

# Musik/ Konzerte



20

HOWE GELB

## UNFASSBAR

*Der Liederschmied aus Arizona knurrt aus seinem verzworgelten Werk.*

VON BENEDIKT SARTORIUS

**AMERICANA** Es gibt Diskografien, über die behalten nur die strengsten Fans die Übersicht. Will Oldham alias Bonnie «Prince» Billy arbeitet an einer solchen unüberblickbaren Plattensammlung unter ständig neuen Namen – und natürlich auch Howe Gelb. Denn der Mann aus Tucson, Arizona, ist ein unermüdlicher Schmied von Liedern, die trotz ihrer Verwurzelung in der klassischen Americana immer listige Wendungen nehmen und immer als Howe-Gelb-Songs zu erkennen sind. Dabei helfen dem 58-Jährigen seine knurrende Last-Cowboy-Stimme und ein seltsam verschrobener Humor, der immer wieder aufblitzt. Am schönsten und klarsten ist diesem auf «Cover Magazine» nachzuspüren, einer Platte, auf der Gelb unter seinem On-Off-Bandnamen Giant Sand Lieder wie Black Sabbaths «Iron Man» mit wüstengegerbten Sounds ausstattet.

Auf der Bühne gibt Gelb derweil den knorrigen Conférencier, der sich und seine wechselnden Mitmusiker austrickt, da es einem wie ihm rasch zu gemütlich wird. Zuweilen ist aber auch im verzworgelten Werk des Howe Gelb das Naheliegende zu finden. Etwa dann, wenn in «Vortexas» – einem seiner neueren Songs – die Stimme seines ebenso unfassbaren Geistesverwandten Will Oldham durchschimmert.

MO — 20<sup>20</sup>  
EL LOKAL

GESSNERALLEE 11 WWW.ELLOKAL.CH

Eintritt 22 Franken



Ein moderner Americana-Klassiker: Howe Gelb.



Filastine transportiert Nova mitsamt Ghetto-Blaster im Gepäck-Trolley.

FILASTINE & NOVA

## SOUND-NOMADEN

*Seine Klang-Artefakte findet er in aller Welt. Nun bereist der Amerikaner Filastine gemeinsam mit der Sängerin Nova Indonesien.*

VON BENEDIKT SARTORIUS

**WORLD** Vor gut achtzig Jahren wurde in den USA der Einkaufswagen, wie wir ihn heute noch immer kennen, erfunden. Eine Erfindung, die neben vereinfachten Supermarktbesuchen auch lustige Nachtbubenstreichere ermöglicht und zum obligatorischen Bühneninventar von Grey Filastine gehört. Der nomadisierende Amerikaner, der einst Mitglied der Protest-Truppe The Infernal Noise Brigade war und seit längerem in Barcelona lebt, benutzt das rollende Stahlgeflecht ganz kommun als mobiles Warentransportmittel, aber auch als elektrisch verstärktes Perkussionsinstrument – etwa in einem Video, das unseren Protagonisten in einer Müll-Kathedrale zeigt. Hier ist der Soundsammler, der in seinen Tracks und audiovisuellen Collagen Welten kollidieren lässt, in seiner bevorzugten Umgebung, häuft er doch in seinen Ghattotech-Entwürfen allerlei globale Klang-Artefakte an, die andere achtlos liegen gelassen haben.

Derzeit konzentriert sich Filastines Schaffen, das stets politisch aufgeladen ist, auf Indonesien. Unter dem Eindruck des gespenstischen Dokumentarfilms «The Act of Killing», in dem noch immer unbescholtene Massenmörder mit ihren Gräueltaten während des Suharto-Regimes prahlen und diese nachspielen, bastelte er aus alten populären und eigens eingesungenen Songs ein Mixtape. Auf einem dieser Lieder singt die Indonesierin Nova, die ihre Stimme über elektronisch verzerrte Celloversatzstücke

und zuckende Tribalbeats legt. Nova ist es auch, die Filastine beim Zürcher Konzert begleitet, was nicht selbstverständlich ist, da die Sängerin wegen Visa-Auflagen nur in gewissen Ländern auftreten darf. So ist es nicht ohne bittere Ironie, dass die Grenzen, die die beiden in ihrer Musik niederreißen, im «richtigen» Leben noch immer allzu vieles bestimmen.

FR — 21<sup>00</sup>  
THEATER SPEKTAKEL

WWW.THEATERSPEKTAKEL.CH

Eintritt 35 Franken

Verlosung

DER ZÜRITIPP  
VERLOST  
2 x 2 TICKETS

für Filastine & Nova  
am Freitag, 22.8., 21 Uhr.  
Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort  
FILASTINE, Namen und Adresse  
bis Freitag, 22.8., 10 Uhr  
an die Nummer 4488 (1 Franken pro SMS).  
Gratis per Mobile: <http://m.vpch.ch/ZUR72331>